

## IT-Wirtschaft – eine Branche wird älter

Belegschaften in der IT-Wirtschaft waren bisher eher jung. Fragen einer demografiegerechten und präventiv ausgerichteten betrieblichen Personalpolitik spielen deshalb eine untergeordnete Rolle.

Allerdings zeigen die Daten der Bundesagentur für Arbeit, dass die Branche in den letzten Jahren zunehmend altert: Der Anteil der über fünfzigjährigen Beschäftigten in der IT-Wirtschaft hat zwischen 1999 und 2004 um 78 % zugenommen. Außerdem meldete BITKOM im August 2007, dass fast 40 000 IT-Fachkräfte fehlen, während die Studienanfängerzahlen im Fach Informatik seit dem Jahr 2000 um ein Viertel auf rund 28 000 im Jahr 2006 eingebrochen sind.

Es heißt also, pfleglich mit den Beschäftigten umzugehen. Leider ist das noch die Ausnahme, die Regel sind dagegen häufige Unterbrechungen und Behinderungen in der Arbeit, Projektarbeit mit langen Abwesenheiten von Wohnort und Familie, Phasen starker Belastung ohne zeitnahen Ausgleich und andere Bedingungen, die bei den IT-Beschäftigten sogar bis zum Burnout führen können.

Wohl deshalb können solche Software-Unternehmen höhere Produktivität und Innovationsfähigkeit und weniger Fluktuation aufweisen, die auf eine gesundheits- und kompetenzförderliche Arbeits- und Personalpolitik setzen. Es zeichnet sich ab, dass der Altersstrukturwandel auch in der *jungen* IT-Wirtschaft eine Herausforderung für die zukünftige Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit darstellt.

## Zielsetzung des Projekts

DIWA-IT hat sich zum Ziel gesetzt, innovative Ansätze einer demografiegerechten und präventiven Personalpolitik in der IT-Wirtschaft zu identifizieren, weiterzuentwickeln und zu verbreiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung von Konzepten, die die besonderen Rahmenbedingungen moderner Wissensarbeit angemessen berücksichtigen, und die geeignet sind, die Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit der *Wissensarbeiter* über den gesamten Erwerbs-

**Zu den Unterstützern des Verbundes gehören u.a. folgende Verbände und überbetrieblichen Akteure:**

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF) e.V.

Techniker Krankenkasse (TK)

Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

sowie eine Reihe von IT-Unternehmen

Das Projekt DIWA-IT ist ein vom BMBF gefördertes Vorhaben, an dem das Institut Arbeit und Qualifikation an der Universität Duisburg/Essen, das Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. – ISF München sowie das Büro Moderne Arbeitszeiten, Dortmund beteiligt sind. Die Laufzeit des Projekts beträgt 36 Monate (Juni 2007 – Mai 2010).

## Inhalt

Das Forschungsprojekt DIWA-IT 1

Förderer und Unterstützer 1

Auftaktveranstaltung 2

Programm der Auftaktveranstaltung 3

Anfahrtsskizze 3

Anmeldung 4

Kontaktpersonen 4

verlauf hinweg zu fördern und zu erhalten. Betriebliche und individuell ansetzende Maßnahmen sollen zu optimaler Wirkung verknüpft werden.

## Das Projekt verfolgt folgende Teilziele

Es soll das Problembewusstsein schärfen für Fragen des demografischen Wandels und der Prävention in Unternehmen und Verbänden in der IT-Wirtschaft.

Gute Praxislösungen im Bereich Arbeitsgestaltung und Unternehmenskultur werden identifiziert, die einen förderlichen Einfluss auf die Gesunderhaltung von Beschäftigten haben.

Präventionskonzepte werden entwickelt und erprobt, und dabei der spezifische Präventionsbedarf für die Arbeitslebensphasen berücksichtigt wie Berufseinstieg, Führungsposition, Familienphase und ältere Beschäftigte.

Es wird eine Akteursallianz mit Vertretern aus Unternehmen, Verbänden der IT-Wirtschaft und Präventionsdienstleistern aufgebaut. Gemeinsame Ziele sind der Austausch und die Verbreitung präventiver Gestaltungsideen.

Bisher kooperieren im Projekt DIWA-IT Software-Häuser und andere Unternehmen der IT-Wirtschaft mit Instituten der sozialwissenschaftlichen Forschung, Wirtschafts- und Berufsverbänden, Gewerkschaften und Versicherungsunternehmen.

## Ansprechpartner:



Dr. Anja Gerlmaier



PD Dr. Andreas Boes

moderne arbeitszeiten

Beratung, Schulung, Organisation

Dr. Ulrike Hellert

Dr. Ulrike Hellert

## Förderpartner:



## Wege zum Ziel

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und den damit verbundenen möglichen Engpässen an qualifiziertem und erfahrenem Personal stellt eine nachhaltige, d.h. auf die langfristige Erhaltung, Pflege und Nutzung von Humanressourcen abzielende Personalpolitik einen wichtigen Wettbewerbsfaktor dar. Das gilt auch und gerade in der Wissensökonomie, die entscheidend für mehr Innovation, Beschäftigung und Wachstum im rohstoffarmen Deutschland ist.

## Im Fokus: Prävention – ein Arbeitsleben lang

Die IT-spezifische Situation im Zusammenhang mit dem wachsenden Problemdruck in den Unternehmen erfordert maßgeschneiderte Präventionsansätze, die im Projekt „Gesund arbeiten, gesund bleiben in der IT-Wirtschaft“ (DIWA-IT) entwickelt und verbreitet werden sollen. Zentrale Fragestellung des Projekts ist es, wie Beschäftigte in der IT-Wirtschaft trotz hoher psychomentaler Belastungen gesund bleiben können, und wie ihre Arbeitsfähigkeit über unterschiedliche Arbeitslebensphasen mit wechselnden Belastungen hinweg erhalten und weiterentwickelt werden kann.

### Projektphasen:

#### Initialphase

Beim ersten gemeinsamen Treffen am 7. Februar 2008 werden die Partner aus den Verbänden, Interessenvertretungen und Kooperationsunternehmen besondere Präventionsbedarfe ausfindig machen und gute Praxisbeispiele für Prävention identifizieren. Wir werden ein Vorgehen entwickeln, das klärt, wie alle Beteiligten Ideen und Informationen aus dem Projekt verbreiten können.

#### Erprobungsphase

Darin sollen Präventionskonzepte konzipiert und in Pilotunternehmen umgesetzt werden, die sich an den besonderen Bedarfen von Berufseinsteigern, jungen Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Familienhintergrund sowie älteren Beschäftigten orientieren.

#### Bewertungs- und Aufbereitungsphase

In dieser Phase werden die eingeleiteten und exemplarisch umgesetzten Maßnahmen beurteilt, doku-

mentiert und für weitere Transfer- und Vermittlungsaktivitäten aufbereitet.

## Transferphase

Darin werden die Vorarbeiten gemeinsam mit den Mitgliedern der Akteursallianz adressatengerecht vermittelt.

### Sie können sich beteiligen

Im Projekt können Sie eigene Ergebnisse und Entwicklungen einbringen. Dieser halbjährlich erscheinende Newsletter hält Sie über die Ergebnisse auf dem Laufenden. Für den Austausch zwischen den Projektpartnern steht Ihnen ab 7. Februar die Projekt-Internetseite [www.diwa-it.de](http://www.diwa-it.de) zur Verfügung. Gegen Ende des Projekts werden wir dort Broschüren mit konkreten Handlungshilfen veröffentlichen.

Als betriebliche Kooperationspartner des Projekts können für Ihr Unternehmen Präventionsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden. Dies kann von Beratungsgesprächen bis hin zu maßgeschneiderten Gestaltungskonzepten reichen.

## Die Auftaktveranstaltung

Sie wird die Gründungsveranstaltung sein, bei der sich die Mitglieder der Akteursallianz kennen lernen und ihre gemeinsamen Ziele und Anliegen erkunden. Bei diesem ersten Treffen werden sie eine Orientierung für ihre Aktivitäten finden und zusammen über das jeweilige Vorgehen entscheiden.

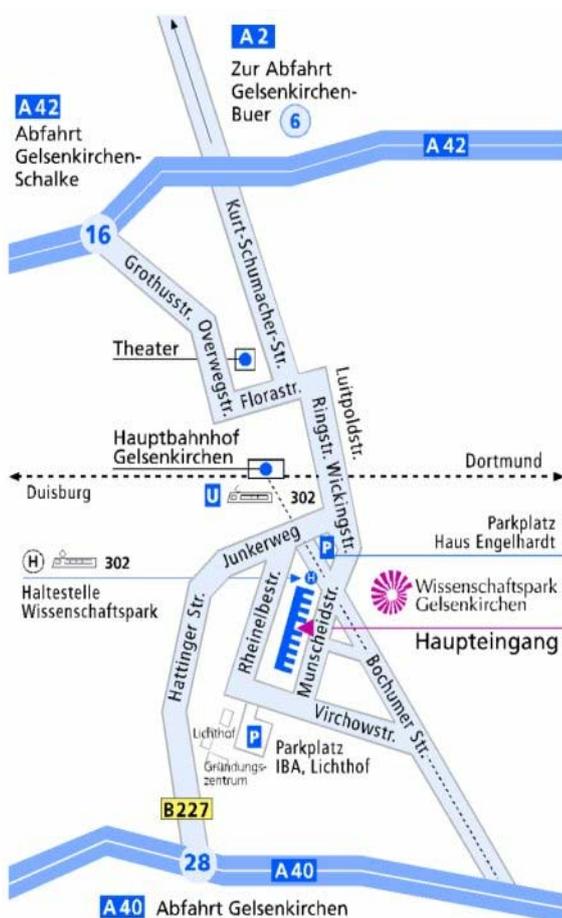
Drei Vortragende machen deutlich, wo die Arbeitswissenschaft Überforderungen und Belastungen identifiziert hat, beispielsweise durch die Anforderungen an Flexibilität und Mobilität oder die fortwährende Projektarbeit. Sie werden aber auch zeigen, welche Gestaltungsmöglichkeiten für eine gesundheitsförderliche IT-Arbeit sie schon jetzt sehen.

Die beteiligten Präventionsdienstleister, Kooperationsunternehmen, IT-Verbände und Interessenvertreter erhalten handlungsorientierte Empfehlungen, die sie im Rahmen ihrer Aktivitäten im Projekt umsetzen und weiterentwickeln können. Auch für potenzielle neue Mitglieder der Akteursallianz und andere Interessierte bietet die Veranstaltung eine Vielzahl von Anregungen und praktischen Erfahrungen, die bei der Prävention für ein gesundes IT-Arbeitsleben wichtig sind und dazu beitragen sollen, dass die Branche in Zukunft gesund arbeitet und gesund bleibt.

## Auftaktveranstaltung

Am 7. Februar 2008  
von 10.00– 17.00 Uhr  
im Wissenschaftspark Gelsenkirchen  
Munscheidstr. 14  
45886 Gelsenkirchen

## Anfahrt



... zu Fuß vom Hbf Gelsenkirchen (Ausgang „Neustadt“) Richtung Wissenschaftspark oder Arbeitsgericht, ca. 8 Minuten

... mit der Straßenbahn Linie 302 von Gelsenkirchen Hbf Richtung Bochum 2 Stationen bis Wissenschaftspark

## Tagungsablauf

- 10.00 Uhr Begrüßung  
**Prof. Dr. Gerhard Bosch**  
IAQ, Gelsenkirchen
- 10.15 Uhr Einführung  
**Dr. Brigitte Steinke**  
Techniker Krankenkasse
- 10.40 Uhr Vorträge  
**Dr. Anja Gerlmaier, Dr. Erich Latniak**  
IAQ, Gelsenkirchen  
*Gesund arbeiten in Projekten – ein Leben lang?*  
**PD Dr. Andreas Boes**  
ISF München  
*Selbstgemachte Überforderung?  
Gesundheitliche Belastungen und Leistungskulturen in der IT-Industrie*  
**Cornelia Brandt**  
ver.di, Berlin  
*Mobil arbeiten – Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten*
- 12.00 – 13.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 -15.00 Uhr Parallele Workshops
- Workshop I**  
*Kreativ und gesund bis zur Rente: Handlungs- und Gestaltungsfelder der Prävention bei IT-Arbeit*  
IAQ, Gelsenkirchen
- Workshop II**  
*Gesund bleiben in modernen Leistungskulturen*  
ISF, München
- 15.15 Uhr Ergebnisse im Plenum
- 15.30– 17.00 Uhr **Podiumsdiskussion**  
*Ausgezeichnet oder ausgebrannt?  
Ältere Mitarbeiter/innen in der IT-Wirtschaft*  
Teilnehmer der Podiumsdiskussion:  
**Stefan Pfisterer**, BITKOM (angefragt)  
**Karoline Kleinschmidt**, IG Metall, Hannover  
**Jürgen Bossow**, Betriebsratsvorsitzender, Beiersdorf Shared Services, Hamburg  
**Josef Reindl**, ISO-Institut, Saarbrücken

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an der Auftaktveranstaltung des Projekts DIWA-IT am 7. Februar 2008 in Gelsenkirchen an. **Anmeldeschluss ist der 31.1.2008**

---

Name, Vorname

---

Straße, Hausnummer

---

PLZ, Ort

---

Email

---

Unterschrift

Bitte ausfüllen und senden an:

Dorothee Koch

Projekt DIWA-IT

IAQ, Universität Duisburg Essen

45117 Essen

Tel.: 0209-1707 193

Fax: 0209-1707 202

oder per Email an:

dorothee.koch@uni-due.de

### Impressum:

© 2008 IAQ Gelsenkirchen

Autoren: Dr. Anja Gerlmaier, Dr. Erich Latniak

Redaktion: Dagmar Boedicker

Die Texte geben die Meinungen der jeweiligen Autorinnen und Autoren wieder, nicht unbedingt die der Redaktion oder der Projektträger.

## Kontaktpersonen im Projekt

### Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)



Dr. Anja Gerlmaier  
Abt. Arbeitszeit und Arbeitsorganisation  
Universität Duisburg-Essen  
45117 Essen  
*Besuchsanschrift:*  
Munscheidstr. 14; 45886 Gelsenkirchen  
Tel.: +49 (0)209-1707-286  
anja.gerlmaier@uni-due.de

### Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. – ISF München

ISFMÜNCHEN



PD Dr. Andreas Boes  
Jakob-Klar-Str. 9; 80796 München  
Tel.: +49 (0)89-27 29 21-0  
andreas.boes@isf-muenchen.de

### Büro Moderne Arbeitszeiten

moderne arbeitszeiten

Beratung · Schulung · Organisation Dr. Ulrike Hellert



Dr. Ulrike Hellert  
Heiliger Weg 60; Im Wasserturm  
44135 Dortmund  
Tel.: +49 (0)231-58 97 63-2  
ulrike@hellert.de

## Termine

Auftaktveranstaltung

7. Februar 2008 in Gelsenkirchen

10.00– 17.00 Uhr

Programm siehe S. 3 des Newsletters